

## Medienmitteilung

Thema	<b>Grünliberale fordern griffigere und verbindlichere Wohlfahrts- und Nachhaltigkeitsindikatoren</b>
Für Rückfragen	Markus Stadler, mobile +41 79 337 12 16
Absender	Grünliberale Partei Schweiz, Postfach 367, 3000 Bern 7 Tel +41 31 322 60 57, eMail <a href="mailto:schweiz@grunliberale.ch">schweiz@grunliberale.ch</a> , <a href="http://www.grunliberale.ch">www.grunliberale.ch</a>
Datum	6. Dezember 2010

### Grünliberale fordern griffigere und verbindlichere Wohlfahrts- und Nachhaltigkeitsindikatoren

**Der Grünliberale Ständerat Markus Stadler fordert mit einem Postulat den Bundesrat dazu auf, künftig neben dem Bruttoinlandprodukt (BIP) mit weiteren Indikatoren das gesellschaftliche Wohlbefinden und die nachhaltige Entwicklung zu messen. Zwar sieht der Bund weitere Indikatoren vor, doch zeigt sich in der Praxis, dass diesen eine weit geringere Bedeutung als dem BIP zukommt. Im Hinblick auf die 2012 stattfindende Weltkonferenz über nachhaltige Entwicklung („Rio +20“) soll der Bund diesen vermehrt Bedeutung zumessen.**

In der Begründung zum Vorstoss führt Stadler aus, dass wiederholt Kritik am BIP als Massstab des gesellschaftlichen Wohlergehens geübt wurde, da dieser nur die geldrelevanten Aktivitäten einer Volkswirtschaft misst. So berücksichtigt das BIP Freiwilligen- und Hausarbeit nicht und es erhöht sich durch unerwünscht entstehende Kosten in Folge von Umweltschäden oder Verkehrsunfällen. Der Bundesrat wird deshalb aufgefordert, das BIP mit Indikatoren der nachhaltigen Entwicklung zu ergänzen und miteinander zu verknüpfen. Auch sollen die bundesrätlichen Botschaften zu wichtigen Geschäften des Bundes ausführlicher als bisher auf die Auswirkungen des Geschäfts auf Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt und kommende Generationen eingehen, wie dies das Parlamentsgesetz vorsieht.

#### **Perspektive: Rio-Nachfolgekonferenz 2012**

Ständerat Stadler hält dabei ausdrücklich fest, dass sein Vorstoss kein eigener Bericht zur Folge haben soll, sondern dass die Anliegen des Vorstosses in die Anfang 2012 erwartete Erneuerung der „Strategie Nachhaltige Entwicklung“ des Bundes einfließen soll, dies in Hinblick auf die im Mai 2012 stattfindenden UN-Weltkonferenz über nachhaltige Entwicklung. Diese soll 20 Jahre nach Rio 1992 die erzielten Fortschritte bewerten und bestehende und neue Herausforderungen ansprechen, sowie grundsätzlich das politische Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung erneuern.